



Jahresbericht

Gemeindejugendpflege Nandlstadt

Berichtsjahr 2017

Veronika Hartl
Gemeindejugendpflege Au i.d. Hallertau und Nandlstadt

Marktstraße 1 (Eingang Rückgebäude)
85405 Nandlstadt

Telefon: 0151 10842701
E-Mail: veronika.hartl@kjr-freising.de

Inhalt:

1. Jugendtreff Nandlstadt
2. Ausflüge
3. Sommerferienprogramm
4. Vernetzung und Kooperation
5. Sonstiges
6. Ausblick
7. Pressespiegel

1. Jugendtreff Nandlstadt

Die Etablierung des Jugendtreffs war 2017 die Hauptaufgabe der gemeindlichen Jugendpflegerin in Nandlstadt. Wie schon 2016 gab es zwei Öffnungstage in der Woche (Dienstag und Mittwoch), an denen sich die Jugendlichen von 10 bis 18 Jahren ganz nach den Prinzipien und Grundregeln eines offenen Treffs im Jugendtreff aufhalten konnten. Das bedeutet, dass die Jugendlichen im Rahmen der Öffnungszeiten freiwillig und nach ihren zeitlichen Möglichkeiten die vorhandene Ausstattung (Kicker, Spiele, Sitzmöglichkeiten usw.) nutzen und sich mit Freunden treffen oder auch alleine kommen können. Außerdem steht die Jugendpflegerin als Betreuerin der Öffnungszeiten jederzeit zu Gesprächen und Beratung zur Verfügung.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Jugendtreff-Programms war nach wie vor das Kochangebot jeden Mittwoch. Gemeinsam mit der Jugendpflegerin zauberten die Jugendlichen allerlei Feines in der Jugendtreff-Küche und wagten sich übers Jahr auch immer wieder an kniffligere und exotische Gerichte. Da das jeweilige Menü immer gemeinsam mit den Jugendlichen beschlossen wurde, war auch immer für jede/-n das Richtige dabei.

Auch das Jugendtreff-Kino fand wieder einmal pro Monat (außer im Sommer) statt. Hier konnten die Jugendlichen ihre Lieblingsfilme mitbringen und sie gemeinsam bei Popcorn und Getränken genießen.

Unregelmäßig übers Jahr verteilt gab es außerdem noch viele verschiedene Aktionen. Basteln zu besonderen Anlässen (oder einfach mal so), Kürbisschnitzen, Specials in den Ferien und vieles mehr brachten Abwechslung in den Jugendtreff-Alltag. Auch der erste Geburtstag wurde im Juli gebührend gefeiert. Einige Jugendliche brachten sogar selbstgebackene Kuchen mit, die dann gemeinsam von allen verzehrt wurden.



Einen gemeinsamen Jahresabschluss gab auch dieses Jahr bei der Weihnachtsfeier des Jugendtreffs. Mit Punsch und selbstgebackenen Plätzchen, ein paar Spielen und schließlich dem Weihnachtsklassiker „Kevin allein in New York“ ließen die Jugendlichen samt Jugendpflegerin das Jahr gemütlich ausklingen.

Harry-Potter-Nacht

Aufgrund der großen Begeisterung für Harry-Potter-Filme beim Jugendtreff-Kino gab es im Mai dann noch ein besonderes Special. Bei der Harry-Potter-Nacht konnten sich die Jugendlichen die beiden letzten Teile der Reihe an einem Stück ansehen und dabei lecker Butterbier (eine magische, alkoholfreie Spezialität) zu ihrem Popcorn schlürfen.

Jugendtreff-Übernachtung



Ein Highlight des Jahres war auf jeden Fall die erste (und voraussichtlich auch nicht letzte) Übernachtung im Jugendtreff im Juni. Den Wünschen der Jugendlichen entsprechend gab es selbst gemachte Pizza, ein kleines Spielturnier und einen gemeinsamen Film als Abschluss des Tages, bevor sich dann alle in ihre Schlafsäcke kuschelten und die erste Nacht im Jugendtreff verbrachten. Nach einem gemütlichen Frühstück mit frischen Brötchen endete dann die Übernachtung – der Wunsch nach einer nächsten ist groß!

Logo-Wettbewerb

Der Jugendtreff entwickelte sich nicht nur inhaltlich, im Programm und in der Ausstattung – auch äußerlich wurde 2017 ein Erkennungsmerkmal geschaffen. Durch einen Logo-Wettbewerb im Mai wurde ein tolles Logo für den Jugendtreff gefunden. Attraktive Preise für alle Teilnehmenden und besonders die drei Bestplatzierten



führten zu vielen und vor allem sehr guten

Einreichungen, was die Entscheidung für die Jury umso schwerer machte. Bei der großen Siegerehrung im Rahmen des Fests der Sinne Ende Juni stand dann schließlich das Sieger-Logo fest. Es wurde bis Ende des Jahres von einem Grafiker überarbeitet und wird ab 2018 ein deutliches Erkennungsmerkmal für den Jugendtreff und seine Angebote sein.



Märkte

Doch nicht nur für die Jugendlichen öffnete der Jugendtreff seine Pforten. Bei den Märkten in Nandlstadt (Fasten-, Martini- und Christkindmarkt, Fest der Sinne) hatten Jung und Alt die Möglichkeit, sich den Jugendtreff anzusehen und zum Teil etwas neidisch auf die Jugend zu sein. Bei den unterschiedlichen Angeboten (Kinderkino, Anti-Stress-Bälle basteln, Outdoor-Spiele, Jugendtreff-Kino usw.) sowie einer Bastelaktion beim Christkindmarkt selber, war für jeden Geschmack etwas dabei.

2. Ausflüge

Ein buntes Programm gab es dieses Jahr in den Pfingstferien für Kinder und Jugendliche aus Au i. d. Hallertau und Nandlstadt unter der Organisation der gemeindlichen Jugendpflegerin.

In der ersten Ferienwoche ging es für 13 Nandlstädter und 3 Auer Jungs und Mädels in den Bayernpark. Bei der großen Auswahl an verschiedenen Fahrgeschäften war vom Adrenalinjunkie (Rekord des Tages: 15 Fahrten im Freischütz) bis zum Kettenkarussellliebhaber alles dabei!



Die zweite Woche startete dann mit einem Ausflug in den Waldkletterpark Jetzendorf. 25 Auer und 9 Nandlstädter wagemutige Jugendliche probierten sich in den verschiedenen Parcours des Kletterparks aus und gingen weit über ihre Grenzen hinaus.

Insgesamt waren beide Ausflüge ein voller Erfolg. Ein besonderer Dank geht an die Betreuer/-innen aus Au i. d. Hallertau und aus Nandlstadt, die die Durchführung dieser Ausflüge möglich gemacht haben.

3. Sommerferienprogramm

Nicht nur in den Pfingstferien, auch in den Sommerferien gab es im Rahmen der Ferienspiele viele Angebote der gemeindlichen Jugendpflegerin.

Junior-Kochen

Den Start in die Ferienspiele machte ein Kochkurs im Jugendtreff. 12 begeisterte Junior-Köche im Alter von 8 bis 12 Jahren zauberten in der Küche einen leckeren Eintopf als Hauptspeise und Obstsalat zum Nachtisch.



Risikocheck

Beim Risikocheck zusammen mit Prop e.V. Freising ging es den ganzen Tag für acht Jugendliche von 10 bis 14 Jahren um Grenzen. Vormittags setzten sich die Jungen und Mädchen ganz spielerisch und in Diskussionsrunden mit Grenzen, Sucht und eigenen Ressourcen auseinander. Am Nachmittag fuhr dann die ganze Gruppe in den Waldkletterpark nach Jetzendorf und testete dort die eigenen (körperlichen) Grenzen ganz real aus.

Girls, girls, girls

Nach dem guten Anklang 2016 gab es auch dieses Jahr einen Nachmittag nur für Mädchen. Sechs Mädchen aus Au i. d. Hallertau und Nandlstadt beschäftigten sich gemeinsam mit der Jugendpflegerin mit den Themen Schönheit und Schönheitstrends sowie der eigenen Schönheit – nicht nur theoretisch sondern auch ganz praktisch: Handpeelings und eine selbstgemachte Handcreme waren der Start für das anschließende Beautyprogramm. Mit der Unterstützung der Ferienspiele-Organisatorin Maria Rauscher schminkten und stylten sich die Mädels gemeinsam und untereinander. Zum Abschluss stellte sich dann auch dieses Jahr wieder die Fotografin Daniela Ingalls zur Verfügung und hielt die Ergebnisse des Nachmittags in wunderschönen Bildern der Teilnehmerinnen fest!

Portraitfoto-Workshop

Erstmals im Angebot gab es einen Portraitfoto-Workshop mit dem Fotokünstler Klaus Kuhn. Dort lernten die sechs Jugendlichen zunächst die Basics im Umgang mit der eigenen Kamera kennen und worauf es beim perfekten Portrait ankommt. Das Gelernte wurde dann auch gleich direkt in die Praxis umgesetzt – in Zweier-Teams entstanden die ersten Portraitfotos von den Jugendlichen, die dann gemeinsam besprochen wurden. Das Ergebnis des Nachmittags waren viele gelungene Bilder, die die Teilnehmer/-innen gegenseitig voneinander gemacht haben.



Gemeindeübergreifendes Zeltlager



Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr, ließen die gemeindlichen Jugendpflegerinnen Sabrina Sgoff und Vroni Hartl sich es zusammen mit weiteren Betreuer/-innen natürlich auch dieses Jahr nicht nehmen, das große Zeltlager für die vier Gemeinden Attenkirchen, Au i. d. Hallertau, Mauern und Nandlstadt zu organisieren. Eine Nacht länger als noch 2016 konnten insgesamt 35 Mädels und Jungs vier spannende Tage auf dem Zeltplatz in Mittermarchenbach verbringen. Von

Spielen, Basteln, einer Nachtwanderung, Schwimmen im angrenzenden Badeweiher bis hin zum Lagerfeuer war für jeden Zeltlagerfan im abwechslungsreichen Programm etwas dabei und schnell war es egal, aus welcher Gemeinde der oder die Andere war. Die Organisatorinnen freuen sich auch dieses Jahr wieder über ein gelungenes Zeltlager und bedanken sich sehr herzlich bei der Wasserwacht Nandlstadt, die wie schon letztes Jahr für ein sicheres Schwimmen gesorgt hat.

Jugendtreff goes Hollywood

Das große Ferienspiel-Finale verwandelte den Jugendtreff für einen Tag in ein Kino. In verschiedene Altersgruppen aufgeteilt konnten sich Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren lustige Filme bei leckerem Popcorn gemeinsam ansehen.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Betreuer/-innen, Unterstützer/-innen und Workshopleitungen, die die Aktionen der Jugendpflege bei den Ferienspielen sehr bereichert und möglich gemacht haben!

4. Vernetzung und Kooperation

Neben dem regelmäßigen Austausch mit der Teamleitung der gemeindlichen Jugendpflege beim Kreisjugendring Freising, Sabrina Sgoff, sind auch die Vernetzung und der Austausch vor Ort und im Landkreis von hoher Bedeutung. Durch einen regelmäßigen Austausch können Angebote gezielt und abgestimmt angeboten und Problemlagen gemeinsam bearbeitet werden. Der große Erfahrungsschatz der Mitarbeiter/-innen anderer Einrichtungen und der an der Jugendarbeit Beteiligten kann so zielgerichtet für die Arbeit vor Ort genutzt werden.

AK Jugend Nandlstadt

Wichtigstes Gremium vor Ort ist deswegen der AK Jugend Nandlstadt. Dieser besteht aus der Jugendpflegerin, dem Jugendreferenten Sebastian Löffler, sowie den Markträten/ der Markträtin Jens-Uwe Klein, Markus Kurkowiak und Maria Rauscher. Wie schon 2016 war auch 2017 der Arbeitskreis eine wichtige Unterstützungsgruppe für die Arbeit der Jugendpflegerin. Die Mitglieder stehen bei Rück- und Anfragen sowohl mit personellem Einsatz als auch mit Ideen, Anregungen und Anmerkungen stets zur Seite. Zudem war es bei den regelmäßigen Treffen wichtig, sich zu aktuellen Themen der Jugend auszutauschen, gemeinsame Anknüpfungspunkte zu bearbeiten und Informationen zur Jugendarbeit transparent für den Marktrat zu machen.

Schulen

Eine weitere wichtige Schnittstelle für die Jugendarbeit in Nandlstadt ist die Grund- und Mittelschule des Marktes mit der Jugendsozialarbeiterin Gabriele Herrmann und der Offenen Ganztageschule mit ihrer Leitung Randi Landenberger. Hier ist der enge Kontakt und Austausch besonders wichtig, da viele Themen der Jugendlichen in allen Settings auftreten. Im bedarfsgerechten Arbeiten mit den Jugendlichen können so Problematiken gemeinsam bearbeitet werden und Angebote für Einzelne und auch Gruppen weitervermittelt werden. Mit Eröffnung der Realschule in Au i. d. Hallertau, die künftig auch von den Nandlstädter Schüler/-innen besucht wird, wird künftig auch hier eine weitere schulische Schnittstelle geben.

Vereine

Ebenfalls sehr wichtig in der Arbeit mit Jugendlichen sind die ortsansässigen Vereine mit ihren Angeboten. Der Einladung zum diesjährigen Vernetzungstreffen der Jugendarbeit kamen wieder einige Verantwortliche aus den Vereinen nach. Neben Informationen zu Fördermöglichkeiten für Vereine

hatten die Anwesenden die Möglichkeit, sich zu aktuellen Themen der Jugendarbeit auszutauschen und so auch die Jugendpflegerin über den Stand in den Vereinen zu informieren.

AK Jugendzentren

Auf Landkreisebene nimmt Vroni Hartl am Arbeitskreis Jugendzentren teil, der sich ca. fünfmal im Jahr trifft. Unter Leitung der kommunalen Jugendarbeit werden dort aktuelle Themen der Jugend vor Ort und im Landkreis besprochen. Im stetigen Austausch können Probleme gemeinsam bearbeitet, einzelne Jugendtreffs und –zentren unterstützt und gemeinsame Aktionen geplant werden und somit die Jugendarbeit in der Kommune stetig verbessert und landkreisweite Standards gesetzt werden.

5. Sonstiges

Anbindung an den KJR Freising

Die fachliche Anbindung an den Kreisjugendring Freising wird durch regelmäßige Teamsitzungen und den stetigen Austausch mit den Kolleginnen vor Ort gewährleistet. Als untergeordneten Bereich beim KJR gibt es das Team der Gemeindejugendpflege mit aktuell zwei Gemeindejugendpflegerinnen. Die Sozialpädagogin Sabrina Sgoff ist für die beiden Gemeinden Attenkirchen und Mauern zuständig und hat zugleich die Position der Teamleitung für diesen Bereich inne. Angegliedert an diesen Bereich wurde im April 2017 die Stelle der Leitung des Jugendtreffs Langenbach mit Andrea Löffler besetzt.

Öffentlichkeitsarbeit

Um die Arbeit der Jugendpflege und ihre Aktionen in Nandlstadt weiter bekannt zu machen, ist die Öffentlichkeitsarbeit ein sehr wichtiger Arbeitsbereich. Über Ankündigungen und Berichte in der Lokalpresse sowie im ortseigenen Gemeindeblatt, Aushänge an relevanten Stellen im Ort, Flyer und die Bekanntgabe von Terminen auf der Markt-Homepage sollten möglichst vielfältig sowohl Jugendliche als auch Eltern und andere interessierte Erwachsene über die aktuellsten Angebote informiert und zur Teilnahme anregt werden. Ebenso wichtig ist ein sich immer weiter entwickelnder Email-Eltern-Infoverteiler, durch den die Eltern über die aktuellsten Angebote informiert werden.

Ergänzt wurden diese Kommunikationswege durch die Arbeit mit sozialen Netzwerken. So gibt es auf Facebook die Seite „Jung in Nandlstadt“, auf der die neusten Aktionen beworben werden. In der Gruppe „Nandl-Chat“, eine ortsgebundene Austauschplattform, hat die Jugendpflegerin auch die Möglichkeit, aktuelle Angebote usw. an ein großes und breitgefächertes Publikum weiterzugeben. Angepasster an die Bedürfnisse der Jugend läuft der Großteil der Kommunikation mit den Jugendlichen über WhatsApp. In der Jugendtreff-Gruppe werden aktuelle Informationen weitergegeben und Jugendtreff relevante Themen besprochen.

Durch die Unterstützung der Schulen (Grund- und Mittelschule Nandlstadt mit JaS und Offene Ganztageschule, Realschule Au i. d. Hallertau) gelangen Information zu aktuellen Angebote auch über diesen Weg an die Kinder und Jugendlichen.

Qualifizierung und Weiterbildung

Die stetige Qualifizierung und Weiterbildung der Arbeit war auch 2017 ein wichtiger Punkt. So nahm die Jugendpflegerin am zweiten Teil der Qualifizierungsreihe für gemeindliche Jugendarbeit teil – 2018 soll diese Reihe dann mit einem letzten Teil abgeschlossen werden.

Wichtig für gemeindliche Jugendpfleger/-innen ist aber auch die jährliche Landestagung Gemeindejugendarbeit des Bayerischen Jugendrings. Zum Thema „Jugendgerechte Kommunen“ konnte

sich Vroni Hartl mit Jugendpfleger/-innen aus ganz Bayern austauschen und wichtige Impulse für die Arbeit vor Ort mitnehmen.

Im Mai nahm die Jugendpflegerin dann an einem Erste Hilfe-Auffrischkurs teil, um auch zukünftig im (hoffentlich nicht auftretenden) Ernstfall gut handeln zu können.

Die Fachtagung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit des Bezirksjugendrings Oberbayern befasste sich 2017 im Herbst mit dem Thema „Soziale Medien – always on?“ und die Jugendpflegerin nutzte natürlich die Chance, sich zu diesem sehr aktuellen Thema in Jugendarbeit gute Informationen zu sozialen Medien, der Mediennutzung von Jugendliche und vielem mehr zu holen.

Da nicht nur der Input von außen eine wichtige Rolle spielt, sondern auch die Auseinandersetzung und Reflexion der eigenen Arbeit vor Ort, gab es, wie schon 2016, einen Klausurtag des Bereichs gemeindliche Jugendarbeit beim Kreisjugendring Freising. Einen Tag lang nahmen sich Vroni Hartl und ihre Kolleginnen Zeit, um ihre Angebote vor Ort unter fachlichen Aspekten zu überprüfen, gemeinsame Ziele und Standards zu entwickeln und Planungen für 2018 zu machen.

6. Ausblick

Die Arbeit der gemeindlichen Jugendpflege Nandlstadt hat sich v.a. im Bereich des Jugendtreffs im Jahr 2017 stark **weiterentwickelt**. Doch auch im folgenden Jahr müssen sich der Jugendtreff, die Angebote und die Vernetzungsstrukturen weiter entwickeln und an die Bedürfnisse der Jugendlichen anknüpfen.

Der Jugendtreff wird sein Angebot ausbauen und einige Aktionen bereits für Jugendliche ab 9 Jahren und nicht wie bisher ab 10 Jahren öffnen. Die Jugendlichen können so bereits in den Jugendtreff reinschnuppern und ihn dann mit 10 Jahren voll nutzen.

Zudem wird es ab 2018 einen monatlich stattfindenden Mädeltreff geben. Da der Jugendtreff aktuell sehr von männlichen Besuchern dominiert wird, sollen so auch die Mädchen die Zeit finden, den Jugendtreff nach ihren Bedürfnissen zu nutzen.

Allgemein sollen die Öffnungszeiten erweitert werden. Umfragen haben ergeben, dass der Bedarf an Öffnungszeiten für die Jugendlichen deutlich höher ist, als nur die bisherigen zwei Öffnungstage.

Mit Tagen der offenen Tür bei den Märkten in Nandlstadt (Fasten-, Martini- und Christkindmarkt) sollen in Kombination mit verschiedenen Aktionen mehrmals im Jahr die Türen des Jugendtreffs für alle Interessierten geöffnet werden.

Auch außerhalb des Jugendtreffs wird es wieder einige Angebote für die Jugendlichen geben. Aktionen in den Ferien, wie die allseits beliebten Ausflüge in den Pfingstferien und das gemeindeübergreifende Zeltlager in Mittermarchenbach gehören inzwischen zum festen Programm der gemeindlichen Jugendpflege.

2018 wird nun auch die gemeindeübergreifende Veranstaltungsreihe zum Thema Medienkompetenz starten. Zusammen mit Sabrina Sgoff wird die Jugendpflegerin für die Gemeinden Au i. d. Hallertau, Attenkirchen, Mauern und Nandlstadt verschiedene Angebote für Jugendliche und auch Eltern zu verschiedensten Facetten von Medien und Mediennutzung anbieten.

Im neuen Jahr soll auch der Jugendaustausch mit der Nandlstädter Partnergemeinde Újszilvás wiederbelebt werden. Eine Gruppe Nandlstädter Jugendlicher wird im Sommer den Beginn für einen

guten gemeinsamen Austausch machen und für einige Tage nach Ungarn fahren, um dort Land und Leute kennen zu lernen.

Wichtig wird es für 2018 aber auch nach wie vor sein, Einblicke in die Strukturen und Bedürfnisse vor Ort zu bekommen, sowie die Vernetzung und Kooperation mit allen relevanten Stellen zu stärken. Beim jährlichen Vernetzungstreffen Jugendarbeit können sich alle jugendrelevanten Vereine, Gruppen, Einrichtungen usw. zum gemeinsamen Austausch treffen, gemeinsame Themen bearbeiten und Wünsche mit der Jugendpflegerin besprechen.

Um die Jugendlichen und junge Erwachsene mit ihren Bedürfnissen zu hören, wird sich der AK Jugend 2018 für die Öffentlichkeit öffnen. Ziel ist es, mit öffentlichen Sitzungen, Interessierte in die Diskussionen einzubinden, mit ihnen gemeinsam Aktionen zu planen und aktuelle Themen für Jugendliche und junge Erwachsene in Nandlstadt zu bearbeiten.

Abschließend bedanke ich für mich ein spannendes und aufregendes Jahr 2017, in dem ich das Gefühl hatte, voll und ganz in Nandlstadt angekommen zu sein. Mein besonderen Dank geht an den Bürgermeister Jakob Hartl, den Geschäftsleiter Michael Reithmeier, die Mitarbeiter/-innen des Rathauses, die Mitarbeiter des Bauhofs und den AK Jugend, insbesondere an den Jugendreferenten Sebastian Löffler, die alle zusammen meine Anfragen und Wünsche zum Jugendtreff und allen anderen Angeboten ernst genommen und mit teils großer Geduld mit mir bearbeitet haben. Sämtlichen Kooperationspartner/-innen an vielen verschiedenen Stellen (Vereine, Schulen, Ehrenamtliche, Marktrat usw.), danke ich von ganzem Herzen für ihre Zeit, Ideen und Motivation, die Jugendarbeit in Nandlstadt stets weiterzuentwickeln.

Vroni Hartl
Gemeindejugendpflegerin

7. Pressespiegel

Um Ressourcen und Umwelt zu schonen, wird für den Jahresbericht 2017 auf den Pressespiegel in Druckform verzichtet. Interessierten steht der vollständige Pressespiegel auf der Homepage des Kreisjugendrings Freising unter <http://www.kjr-freising.de/gemeindliche-jugendarbeit/nandlstadt/> zum Download zur Verfügung.